

## Neue Onthophagen (Col. Scarab.) aus Australien (Queenslandausbeute von H. Demarz) und aus Afrika

Von G. Frey

### *Onthophagus demarziellus* n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite schwarz bis schwarzbraun, Flügeldecken, Unterseite und Beine meist ein wenig heller, glänzend. Oberseite glatt. Unterseite und Beine hellbraun behaart.

Kopf ♂: Clypeus gleichmäßig gerundet, Oberseite dicht mittelfein punktiert, Stirn und Scheitel nur äußerst fein und zerstreut punktiert. Zwi-

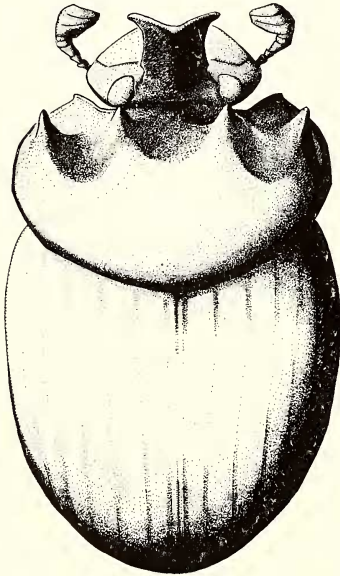


Abb. 1: *Onthophagus demarziellus* sp. n.

sehen Clypeus und Stirn eine durchgehende, an den Wangen leicht geknickte Leiste. Augen groß und deutlich fazettiert. Zwischen den Augen erhebt sich eine breite, seitlich etwas verbreiterte Lamelle, die an der Spitze gegabelt ist. Die Lamelle ist vollkommen glatt.

Kopf ♀: Clypeus gleichmäßig gerundet, die Oberfläche quervergerunzelt, Frontalleiste wie ♂. An Stelle der Lamelle in Höhe der Augenmitte den ganzen Zwischenraum der Augen ausfüllend eine leicht geschwungene, gut ausgeprägte Scheitelleiste; Stirn und Scheitel glatt.

Halsschild ♂: Vorderseitenrand leicht konkav, Hinterseitenrand geschwungen. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken ganz flach, Basis ohne deutlichen Rand. Am Absturz befinden sich vier gut ausgebildete Tuberkel, die Ausbuchtung zwischen den beiden mittleren ist wesentlich flacher als an den Seiten. Die Oberfläche des Halsschildes ist sehr fein und ziemlich dicht punktiert. Halsschild ♀ wie ♂, jedoch beim ♀ Absturz glatt und ohne Tuberkel.

♂♀ Flügeldecken fein und eng gestreift, die Streifen fein gekerbt, die flachen Zwischenräume chagriniert ohne Punkte. Der 7. Streifen gekrümmt. Das Pygidium hat einen auffallend dünnen oberen Rand, es ist dicht und fein punktiert.

Länge 10–12 mm.

Die Art gehört in die Nähe von *tabellicornis* Macl. und *tabellifer* Gillet. Miss Elizabeth Halm in Sydney hat liebenswürdigerweise das einzige Exemplar und die Type von *tabellicornis* Macl. mit der Art verglichen, während ich in Brüssel Gelegenheit hatte, *tabellifer* Gillet einzusehen. *Tabellicornis* hat einen gänzlich unpunktieren Halsschild, die Tuberkeln sind viel weniger ausgeprägt und der Clypeus beim ♂ ist zugespitzt. *Tabellifer* Gillet hat einen sehr dicht und grob punktierten Halsschild.

9 ♂♀ aus Marceba, Queensland, Australien, leg. H. Demarz, 25. 12. 1961.

Type in meinem Museum, Paratype im Macleay Museum Sydney.

### ***Onthophagus postcornutus* n. sp. (Abb. 2)**

Ober- und Unterseite schwarz, wenig glänzend, Fühler gelb, Oberseite glatt, Unterseite und Beine hell behaart.

Clypeus halbkreisförmig gleichmäßig gerundet, Oberseite des Kopfes

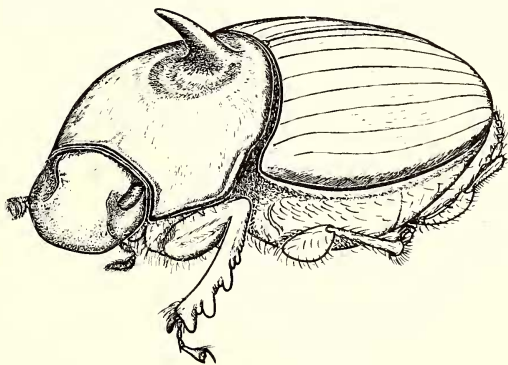


Abb. 2: *Onthophagus postcornutus* ♂ sp. n.

ganz fein und etwas ungleichmäßig rugos ohne sichtbare Punkte ( $\times 25$ ). Es ist keinerlei Armatur vorhanden.

Halsschildvorderseitenrand gerade, hinterer Seitenrand an den Hinter-ecken etwas geschweift, Basis nicht gerandet, Absturz einfach. Der Seitenrand ist ziemlich stark aufgebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, spitzwinkelig und stark abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist ganz fein rugos wie der Kopf und nicht punktiert. In der basalen Hälfte des Halsschildes befindet sich eine flache Grube, an deren hinteren Rand sich ein dreieckförmiges Horn befindet, welches schräg nach vorne gerichtet ist. Von der Seite gesehen erreicht dieses Horn im ca.  $45^\circ$  Winkel etwa die Mitte des Halsschildes. Die Flügeldecken sind fein gestreift, die Streifen mit Punkten gekerbt, die flachen Zwischenräume chagriniert und nicht punktiert. Der 7. Streifen ist gekrümmt. Das Pygidium hat oben einen schmalen, an der Spitze einen sehr breiten glatten Rand, ist chagriniert und dicht punktiert.

Länge 10 mm.

Durch die außergewöhnliche Armatur des Halsschildes von allen australischen Arten verschieden. Ich möchte die Art in die Nähe von *declivis* stellen.

1 (wahrscheinlich) ♂, Manango, Queensland, 25. XI. 1962, leg. H. Demarz.  
Type in meinem Museum.

### *Onthophagus capellinus* n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite schwarz, stark glänzend. Oberseite glatt, Beine und Unterseite hell bräunlich behaart. Clypeus ♂ stark zugespitzt, ♀ weniger stark, und mehr abgerundet. Die Oberseite des Clypeus beim ♂ glatt mit einigen Punkten, beim ♀ deutlich quergerunzelt. Sonst sind keine wesentlichen Sexualdifferenzen vorhanden. An der Stirn eine bis zur Begren-

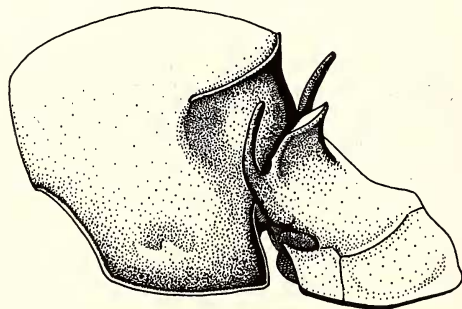


Abb. 3: *Onthophagus capellinus* sp. n. Kopf und Halsschild

zungslinie der Wangen reichende Leiste. Der Scheitel verlängert sich in eine breite Platte, welche seitlich aus 2 leicht gekrümmten Hörnern besteht und in der Mitte aus einer abgesetzten breiten Lamelle, welche in der Mitte und an den Ecken ein wenig gezähnt ist. Die Hörner überragen die Mittelplatte erheblich, bei schwachen Exemplaren sind die Hörner ohne Einschnitt direkt mit der mittleren Platte verbunden. Stirn, Scheitel und Wangen sind glatt und ohne Punkte. Der Halsschild-Seitenrand ist vorne gerade, hinten ein wenig geschweift. Die Vorderecken sind etwas vorgezogen und sehr breit abgerundet, die Hinterecken flach. Die Basis ist nur mit einem gekerbten feinen Rand versehen. Am Absturz befindet sich eine deutliche gekrümmte Leiste, ihre Länge ist ca. die Hälfte des Halsschilddurchmessers. Der Halsschild hat eine sehr schwache Mittelfurche. Der Halsschild ist an der Leiste und an den Vorderecken mittelmäßig fein und dicht, auf der Scheibe und an der Basis sehr fein und zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind fein gestreift, die Streifen leicht gekerbt. Die flachen Zwischenräume fein und zerstreut punktiert. Der 7. Streifen ist gekrümmt. Das Pygidium ist etwas runzelig, ziemlich dicht und mäßig grob punktiert.

Länge 9–10 mm.

Von *capella* Kirby u. a. durch die Größe, von *capelliformis* Gillet durch die glänzende Oberfläche und durch die Halsschildleisten und feine Punktierung des Halsschildes verschieden. Die Vorderecken des Halsschildes bei *capelliformis* sind spitz.

10 ♂ ♀, Mt. Molloy, N. Queensland, Austral., leg. I. 1962, H. Demarz. Type in meinem Museum, Paratype im Macleay Museum, Sydney.

### ***Onthophagus semihirtus* n. sp.**

Schwarz mit leichtem Metallschimmer. Spitze der Flügeldecken und Teile des Pygidiums gelegentlich rot. Halsschild und Kopf mäßig glänzend und glatt. Die Flügeldecken fast matt, im letzten seitlichen Viertel, oft auch nur im letzten Zwischenraum hell anliegend behaart. Unterseite und Pygidium ebenfalls hell anliegend, jedoch nicht sehr dicht behaart.

Kopf ♂. Clypeus gleichmäßig gerundet, vorne abgestutzt und aufgebogen. Oberfläche nahezu glatt, am Rand fein punktiert. Scheitel und Stirn sehr fein und sehr zerstreut punktiert. Am inneren hinteren Augenrand befindet sich je ein kleines, schräg nach hinten und außen gerichtetes stumpfes Hörnchen. Keine Stirn- oder Scheitelleiste vorhanden. Augen deutlich fazettiert, mäßig breit. Bei sehr schwachen ♂ ist die Scheitelarmatur wie beim ♀.

Kopf ♀. Clypeus vorne ein wenig ausgerandet und aufgebogen. Ober-

seite Clypeus quengerunzelt, am Rand fein und dicht punktiert. Es ist eine bis zum Kopfrand durchgehende, in umgekehrtem Sinne zum Clypeus gebogene, gut ausgebildete Stirnleiste vorhanden. Stirn und Scheitel fein und zerstreut punktiert. Neben dem inneren Augenrand je eine flache Erhebung. Beide Erhebungen sind auf dem Scheitel undeutlich miteinander verbunden.

♂♀ Halsschild Vorder- und Hinterseitenrand fast gerade. Vorderecken vorgezogen und etwas spitzwinkelig. Hinterecken stumpf, Basis nur in der Mitte fein gerandet. Absturz einfach. Die Oberfläche des Halsschildes ist sehr fein und nicht sehr dicht punktiert. Abstand der Punkte etwa 2–3mal ihrem Durchmesser.

Flügeldecken mit engen Streifen, die Streifen fein gekerbt. Die flachen Zwischenräume chagriniert ohne Punkte, der Randzwischenraum und teilweise auch der 7. Zwischenraum mit Haare tragenden Punkten besetzt. Der 7. Streifen gekrümmt. Das Pygidium ist an der Basis gerandet, seine Oberfläche ist chagriniert mit Haare tragenden Punkten dazwischen. Tibien mit normalen 4 Zähnen.

Länge 5–6 mm.

49 ♂♀, Australien, Queensland, Herberton, 1.–11. I. 1962, leg. H. Demarz.

Die Art gehört meines Erachtens in die Gruppe VI nach Blackburn und in die Nähe von *comperei* Blackb. Sie ist aber von allen ähnlichen Arten durch die matten und teilweise behaarten Flügeldecken verschieden. Typen und Paratypen in meinem Museum. Paratypen auch im Britischen Museum (N. H.), London.

### ***Onthophagus pauperculus* n. sp.**

Kopf und Halsschild schwarzbraun, Flügeldecken, Beine, Fühler und Unterseite rotbraun. Wenig glänzend, fast matt. Ober- und Unterseite fein anliegend hell behaart. Kopf breit. Clypeus flach ausgerandet, Kopf grob und sehr dicht punktiert, durch zwei fast gerade Leisten wird der Kopf in drei gleiche Partien geteilt. Augen schmal, Facetten deutlich ( $\times 80$ ). Die Scheitelleiste befindet sich ein wenig hinter dem Vorderrand der Augen, erreicht diesen jedoch nicht. Die Stirnleiste ist etwas länger, Halsschild Oberfläche sehr dicht und etwas nabelförmig punktiert, die Punkte berühren sich fast. Vorderseitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand stark geschweift, Vorderecken wenig vorgezogen und stark verrundet. Basis nicht gerandet. Absturz einfach. Flügeldecken fein gestreift, die Streifen gekerbt, die flachen Zwischenräume gerunzelt. Der 7. Streifen gekrümmt. Pygidium sehr grob und etwas zerstreut punktiert.

Länge  $2\frac{1}{4}$  mm.

Die Art, welche zu den kleinsten der Gattung zählen dürfte, unterscheidet sich von den australischen Arten ähnlicher Größe *rubescens* Macl. *minusculus* Macl. und *fabricii* Wat. vor allem durch die grobe Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken.

1 ♂, Cooktown, Queensland. Type in meinem Museum.

Vom Institut des Parc Nationaux erhielt ich eine sehr große Ausbeute aus dem Park National Albert, die u. a. eine große Serie von den bis jetzt nur einmal gefundenen *Cacc. foveolatus* m. und *O. vinctoides* m. enthält.

Die folgende Art ist neu, ihre Beschreibung lautet wie folgt:

### **Onthophagus musculus** n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Halsschild bronzefarben, Flügeldecken mit vier verwischten hellbraunen Flecken, davon zwei an den Schultern und zwei an den Flügeldeckenspitzen. Diese Flecken nehmen zusammen ungefähr die Hälfte der Flügeldeckenoberfläche in Anspruch. Fühler rotgelb, Ober- und Unterseite ziemlich dicht und fein hell anliegend behaart, mäßig glänzend. Auf den Flügeldecken stehen die Haare gereiht.

Kopf breit, Clypeus flach gerundet und vorne ein wenig ausgerandet. Oberseite des Kopfes dicht und grob punktiert, nur mit einigen wenigen feineren Punkten dazwischen. Im Durchschnitt ist der Abstand der Punkte gleich der Hälfte ihres Durchmessers. Die Frontalleiste ist zu einem schwachen queren Tuberkel reduziert. Scheitel mit zwei schrägen, sehr feinen Leisten ausgezeichnet, welche undeutlich in die Wangenbegrenzungslinie übergehen. Der Zwischenraum zwischen beiden Leisten ist gleich der Länge einer Leiste. Sie liegen etwas hinter dem Vorderrand der Augen.

Halsschild gleichmäßig dicht und mittelfein punktiert, der Abstand der Punkte gleich ihrem Durchmesser; teilweise auch darunter. Halsschild Vorderseitenrand ein wenig konvex, Vorderecken rechtwinkelig und verrundet, nur wenig vorgezogen. Hinterer Seitenrand gerade, der seitliche Vorsprung des Halsschildes liegt ein wenig vor der Mitte. Basis nicht gerandet, Flügeldecken fein gestreift, die etwas gewölbten Zwischenräume in Reihen neben den Streifen etwas runzelig punktiert. Die Punkte berühren sich fast in der Längsrichtung. Der 7. Flügeldeckenstreifen ist gerade. Pygidium dicht und grob, etwas nabelförmig punktiert. Absturz einfach, Hinterecken ohne Depression, es ist weder eine Längsleiste, noch eine Furche vorhanden.

Länge 2 $\frac{1}{2}$  mm.

5 ♂♀, Congo Belge, P. N. A., 19. VII. 1954, P. Vanschuytbroeck, Massif Ruwenzori, Mt. Degio, 2200 m.

Die Art gehört in die 3. Gruppe nach d'Orbigny. Sie ist mit *inclusus* d'Orb. verwandt, jedoch durch die dichte Punktierung von dieser Art und von *ornatulus* unterschieden (Type von *inclusus* in Paris verglichen). Ferner haben *inclusus* und *picturatus* eine lange, *musculus* eine sehr kurze, fast rudimentäre Stirnleiste. Type im Institut des Parc Nationaux, Bruxelles, Paratypen in meinem Museum.

#### **Onthophagus musculus ssp. ganganensis nov.**

Eine geographische Rasse des *musculus* sp. n. besitze ich in einem Einzelstück vom Mt. Gangang, 500 m, Region Kindia, Guinea, Westafrika, leg. Bechyné. Sie unterscheidet sich von der Nominatform nur durch die etwas schmälere Gestalt und durch die vorderen Seitenränder des Halsschildes, welche nicht konkav, sondern ein wenig konvex verlaufen. Außerdem hat *ganganensis* auch keine Spur einer Stirnleiste und auf dem Kopf ein wenig mehr feinere Punkte zwischen den groben. Ich möchte aber dieses eine Stück nicht einer neuen Art zurechnen, bevor nicht größeres Material die Unterschiede besser erkennen läßt. Type in meinem Museum.

#### **Bemerkungen zu *Caccobius foveolatus* m.**

Eine Serie von 21 Exemplaren dieser von mir (Ent. Arb. Mus. Frey 1955, p. 1064) beschriebenen Art aus dem Parc National Albert, leg. Vanschuytbroeck in Kekenbosch, Ruwenzori, 2180 m, gibt mir Veranlassung, *C. foveolatus* noch genauer abzugrenzen, als es in der Beschreibung geschehen ist. Die Einsichtnahme der Type von *Caccobius cuspidiger* d'Orb. in London und der Paratype im Pariser National Museum läßt erkennen, daß *C. foveolatus* dieser Art näher steht als *fuliginosus* Roth. oder *obtusus* F. Die Unterschiede zwischen *Caccobius foveolatus* m. und *C. cuspidiger* d'Orb. sind folgende. *Cuspidiger*: Clypeus in flachem Bogen, Punktierung des Halsschildes feiner, regelmäßiger und flacher, Punktierung der Flügeldeckenzwischenräume in der Mitte ebenfalls flacher. *Foveolatus*: Clypeus in halbkreisförmigem Bogen, Punktierung des Halsschildes grob, tief und unregelmäßig. Punktierung der Flügeldeckenzwischenräume an den Seiten der Streifen, nicht in der Mitte. Die bei der Originalbeschreibung von d'Orbigny namengebende Leiste am Halsschild ziehe ich nicht heran, weil sie bei der Paratype aus Paris schon kaum mehr hervortritt und wahrscheinlich ein individuelles Merkmal ist.

Aus der Expedition des Museum G. Frey nach Ostafrika hat Herr Dr. Haaf folgende neue Onthophagen mitgebracht:

**Onthophagus haafi n. sp.**

Ober- und Unterseite einfarbig schwarzbraun, dicht hell behaart, wenig glänzend, Halsschild und Flügeldecken seidig schimmernd. Clypeus halbkreisförmig, vorne abgestutzt. Wangen nicht hervortretend oder abgegrenzt. Stirn und Wangen rugos, Scheitel dicht und grob punktiert, Abstand der Punkte etwa gleich ihrem Durchmesser, Stirnleiste flach gebogen, reicht bis zur Begrenzungslinie der Wangen, Scheitelleiste gerade, in Höhe der Augenmitte, die Hälfte des Augenabstandes erreichend, beim ♂ etwas kürzer. Halsschild fein chagriniert, daher seidenartig schimmernd, dicht gleichmäßig und grob, jedoch seicht punktiert. Der Abstand der Punkte gleich ihrem Durchmesser. An den Halsschildhinterecken eine längliche, nicht punktierte Stelle, jedoch keine ausgesprochene Depression. Vorderer und hinterer Seitenrand fast gerade. Vorderecken ziemlich spitz, rechtwinkelig, Absturz einfach, Basis gerandet. Flügeldecken wie der Halsschild chagriniert, ziemlich breit gestreift, die Streifen gekerbt, die flachen Zwischenräume in Doppelreihen zerstreut und fein granuliert, der Seitenstreifen gerunzelt. Das Pygidium wie der Halsschild punktiert.

Länge 5–5,5 mm. 8 ♂♀ Momella, Mt. Meru, Tanganyika, leg. E. Haaf, XII. 1959. Type in meinem Museum.

Wegen der Verwandtschaft der Art siehe Tabelle.

**Onthophagus densatus n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun, einfarbig, Flügeldecken etwas heller braun, Pygidium rotbraun. Ober und Unterseite ziemlich dicht und hell behaart, mäßig glänzend.

Clypeus ♀♂ flach halbkreisförmig, vorne ein wenig ausgeschnitten, Wangen nicht hervortretend oder abgesetzt. Oberseite des Clypeus ♂ dicht und grob runzelig punktiert, ♀ quergerunzelt. Stirn und Scheitel unregelmäßig und grob punktiert mit ein paar kleineren Punkten dazwischen. Stirnleiste ♂♀ kräftig, flach gebogen bis zur Wangenbegrenzung reichend. Scheitelleiste ♂ gerade, ♀ etwas in entgegengesetztem Sinn wie die Stirnleiste geknickt. Die Scheitelleiste befindet sich in Höhe des Augenvorderandes oder etwas dahinter. Sie erreicht  $\frac{3}{4}$  des Augenabstandes. Halsschildvorderseitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Vorderecken rechtwinkelig abgerundet. Basis gerandet. Absturz einfach. Die Oberseite des Halsschildes sehr dicht gleichmäßig und mittelmäßig grob punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt durchschnittlich etwa die Hälfte ihres Durchmessers. An den Hinterecken sehr flach punktierte Depressionen auf chagriniertem Grund. Die Flügeldecken sind breit gestreift, die Streifen fein



gekerbt, die flachen Zwischenräume dicht und fein granuliert. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert.

Länge 5,5 mm, 2 ♂♀ Morogoro, Tanganyika, leg. E. Haaf I. 1963. Type in meinem Museum.

Die Art gehört in die 9. Gruppe. Sie könnte auch in die 23. Gruppe eingereiht werden wegen einiger rauher Stellen am Halsschild, aber wegen der Armatur habe ich sie der 9. Gruppe zugeteilt. Zum besseren Verständnis der Verwandtschaft mit den letzten Arten der Gruppe 9 ab *monodon* Fähr., nämlich den alten Arten *lugens* Fähr., *chaonicus* d'Orb. und den neueren Arten *sericeicollis* Bouc. *basilewskyi* m. und *profanus* m. habe ich folgende Übersichtstabelle erstellt.

### Übersichtstabelle

- 1 (4) Clypeus vorne tief ausgeschnitten.
- 2 (3) Flügeldecken auf chagriniertem Grund punktiert = **basilewskyi** m.
- 3 (2) Flügeldecken granuliert = **profanus** m.
- 4 (1) Clypeus gleichmäßig gerundet, nur wenig ausgerandet oder vorne abgestutzt. Flügeldecken granuliert.
- 5 (8) Halsschild und Flügeldecken chagriniert, so daß die Oberfläche seidenartig schimmert.
- 6 (7) Wangen deutlich abgesetzt und ein wenig hervortretend, Flügeldecken mit hellen Makeln = **sericeicollis** Bouc.
- 7 (6) Wangen nicht abgesetzt, Flügeldecken einfarbig = **haafi** n. sp.
- 8 (5) Halsschild und Flügeldecken nicht seidenartig schimmernd.
- 9 (10) Länge über 6 mm, Halsschild dicht und grob punktiert, wenig behaart, ♂ mit Horn = **lugens** Fähr.
- 10 (9) Länge unter 6 mm.
- 11 (12) Flügeldecken zerstreut granuliert, ziemlich dicht behaart, Halsschild dicht punktiert = **choanicus** d'Orb.
- 12 (11) Flügeldecken sehr dicht fein granuliert und runzelig, dicht behaart, Halsschild sehr dicht punktiert = **densatus** n. sp.

Alle Arten mit gleichmäßig dicht punktiertem Halsschild (an den Seiten Punktierung nicht gröber oder dichter) mit einfachem H. Absturz und gerandeter Basis. Systematische Stellung am Schluß der 9. Gruppe.

Vom Coryndon-Museum Nairobi erhielt ich dankenswerter Weise eine größere Sendung Onthophagen, die sich in den letzten 25 bis 30 Jahren dort angesammelt hatten. Das Material enthält eine außergewöhnlich große Anzahl von seltenen und sehr seltenen Arten. Folgende Arten sind neu:

**Onthophagus tibialis n. sp.** (Abb. 4)

Ober- und Unterseite dunkelbraun mäßig glänzend, glatt, Flügeldecken gelbbraun, mit dunkelbrauner Naht und ebensolchen symmetrisch angeordneten Längsflecken. Die Basis und Spitze der Flügeldecken sind hell, die Schulterbeulen sowie die Naht auch zu der Basis dunkel gefärbt. Das Pygidium ist hell bis dunkelbraun. Bei dem ♂ ist der vorderste Zahn der Vordertibien lappenartig erweitert, das ♀ hat normale Tibien (siehe Abb.).

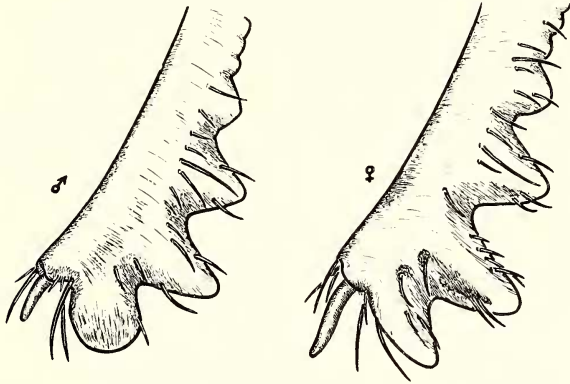


Abb. 4: Vordertibien von *Onthophagus tibialis* sp. n.

Die Gestalt dieser Art ist etwas abweichend, sie ist stark gewölbt, gedrunken und die Halsschildseiten von oben gesehen nur wenig verbreitert. Sie erinnert an *Caccobius*-Arten.

Clypeus halbkreisförmig gerundet, vorne etwas ausgeschnitten, Wangen nicht hervortretend. Der Kopf ist nur mit einer Leiste ausgezeichnet, welche am Vorderrand der Augen beginnt und schwach gekrümmt ist. Beim ♂ ist sie in der Mitte allmählich verdickt, beim ♀ einfach. Bis zur Leiste ist der Kopf beim ♂ dicht und mittelfein punktiert, beim ♀ querverunzelt. Am Scheitel ist beim ♂ hinter der Leiste eine schmale glatte Stelle, beim ♀ fehlt diese. Die Punktierung des Scheitels ♂♀ ist dicht gleichmäßig und mittelfein.

Halsschild Vorderseitenrand fast, hinterer Seitenrand ganz gerade, Vorderecken kaum vorgezogen, fast rechtwinkelig. Die Mitte des Halsschildes ist am Absturz beim ♂ etwas vorgewölbt, beim ♀ einfach. Die Oberfläche des Halsschildes ist äußerst fein, gerade noch sichtbar ( $\times 25$ ) und zerstreut punktiert. Die Basis ist gerandet. Die Flügeldecken sind eng gestreift, die Streifen gekerbt, die flachen Zwischenräume sind fein, etwas ungleichmäßig und ziemlich zerstreut punktiert. Das Pygidium ist dicht und etwas gröber

punktiert und an der Basis gerandet. Der 7. Flügeldeckenstreifen ist nur wenig gekrümmt.

Länge 7–7,5 mm..

Die Art gehört trotz ihres etwas abweichenden Habitus infolge der einzigen Leiste nach der Tabelle von d'Orbigny in die 8. Gruppe. Durch die bunte Oberseite und die abweichenden Tibien von allen Arten dieser Gruppe deutlich unterschieden.

2 ♂ 2♀, Mac Arthur Makindu, Kongo, IV. 1937, Type im British Museum (N. H.), London. Paratypen in meinem Museum.

### ***Onthophagus densepunctatus* n. sp.**

Ober- und Unterseite braun bis schwarzbraun einfarbig. Fühler gelb, Oberseite und Pygidium kurz borstenförmig, nicht sehr dicht und hell behaart. Unterseite normal hell behaart, mäßig glänzend.

Clypeus etwas flach, gleichmäßig nach vorne verjüngt, Vorderseite tief ausgeschnitten und aufgebogen. Oberseite des Clypeus ziemlich fein quergunzelt. Stirn und Scheitel sehr dicht mittelfein punktiert. Es sind zwei Stirnleisten vorhanden, die vordere, schwächere verläuft sich in flachem Bogen zwischen den Begrenzungslinien der Wangen, die hintere, etwas stärker ausgebildet, ist fast gerade und ungefähr  $\frac{1}{5}$  kürzer; sie erreicht nicht den Augenrand. Am Hinterrand des Kopfes befindet sich in der Mitte ein stumpfer, etwas querer Tuberkel. Der Halsschild Vorderrand ist gleichmäßig gerundet, der Hinterrand fast gerade. Die Vorderecken vorgezogen, rechtwinkelig und breit abgerundet. Die Basis gerandet. Der Halsschild ist sehr dicht, aber nicht grob, sondern mittelfein wie der Kopf und nahezu gleichmäßig punktiert, der Abstand der Punkte beträgt z. T. weniger als die Hälfte ihres Durchmesser. Es ist keine Depression an den Ecken und keine Mittelfurche vorhanden. Der Absturz ist einfach. Bei 2 Exemplaren sind Andeutungen einer Schwellung vorhanden. Die drei Exemplare aus Abessinien haben eine etwas gröbere Punktierung des Halsschildes gegenüber dem 1 Stück aus Somaliland. Auch ist das letztere etwas heller, aber da sonst keine Unterschiede festzustellen sind, dürfte es sich um lokale Abweichungen handeln.

Die Flügeldecken sind ziemlich breit gestreift. Die Streifen sehr fein gekerbt, die ebenen Zwischenräume fein chagriniert und sehr zerstreut flach granuliert. Das Pygidium ist dicht chagriniert ohne erkennbare Punktierung. Länge 7 mm.

Die Art, von der bis jetzt leider nur ♀♀ bekannt sind, gehört in die 7. Gruppe nach d'Orbigny. Sie ist hinter *auriculus* einzureihen, von welcher

Art leider auch nur ein ♀ beschrieben ist. Die Scheitelarmatur von *auriculus* besteht jedoch aus einer gezähnten Leiste, während *densepunctatus* einen deutlichen Tuberkel aufweist.

4 ♀♀ El Dare Somaliland, leg. Koch VII. 1954; Mega Abessinien, A. F. J. Gedye, IV. 1941.

Type im Museum Frey. Paratypen im British Museum (N. H.), London.

### ***Delopleurus janssensi* n. sp.**

Ober- und Unterseite einfarbig schwarz, mäßig glänzend, glatt. Clypeus mit zwei freistehenden stumpfen Zähnen, deren Zwischenraum rund ausgeschnitten ist. Der Seitenrand des Clypeus ist ganz flach gebogen, fast gerade, ohne Einschnitte. Der Kopf ist vollkommen glatt und unbewaffnet. Die Wangen treten nicht hervor. Die Oberseite des Clypeus ist flach gerunzelt und geht an der Stirn bis zum Scheitel in eine ziemlich dichte, feine und gleichmäßige Punktierung über. Der Halsschild ist auf der Scheibe äußerst fein punktiert, nach den Seiten zu wird die Punktierung dichter, gröber und leicht runzelig. Die Basis des Halsschildes ist nicht gerandet. Die Flügeldecken sind sehr fein gestreift. Die Streifen und ebenso die flachen Zwischenräume glatt und ohne Punkte ( $\times 40$ ). Das Pygidium ist ebenfalls glatt. Länge 4 mm.

Von *giletti* Janss. durch den Clypeus, die flachen Flügeldeckenzwischenräume und die Halsschildpunktierung, von *pullus* Boh. durch die Größe unterschieden.

Zwei Exemplare, Warders Somalia, X. 1943, T. H. E. Jackson. Nach Herrn Janssens, Brüssel [†] benannt, der als erster eine Bestimmungstabelle dieser Gattung aufgestellt hat.

Type im British Museum (N. H.), London, Paratype in meinem Museum.

(*Onthophagus monardi* Paul.) = *Onthophagus monardiellus* n. n.

Der Name *monardi* ist präokkupiert durch *monardi* Bouc. Rev. Zool. Bot. Afr. 28; 495, 1936.

Daher ist die Änderung veranlaßt.